

Martin-Luther-Kirchengemeinde

Schönhagen



Gemeindebrief

Juli/August

2024





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 266	Seite 4
Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands	Seite 5
Rüstzeit des neuen Kirchenvorstands	Seite 6
Begrüßung der neuen Konfirmanden	Seite 8
Frauenkreis im Kleinen Café „Rolle rückwärts“	Seite 9
Qualitätskonferenz	Seite 10
Wussten Sie schon?	Seite 12
Kleidersammlung für Bethel	Seite 13
Hinweise	Seite 14
Wo finde ich wen?	Seite 15
Freud und Leid	Seite 16
Gebetsanliegen	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Spruch für August

Der HERR heilt, die zerbrochenen
Herzens sind, und verbindet
ihre Wunden.

Ps 147,3



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Nie werde ich vergessen, was mir vor vielen Jahren als Student in Göttingen passiert ist. Ich gehe zu einem Theologie-Professor in die Sprechstunde, um mir einen Seminarschein zu holen. Das ist ein Zeugnis, dass ich an einer bestimmten Veranstaltung teilgenommen habe. Er stellt dieses Zeugnis aus und reicht es wortlos über den Schreibtisch. Ich nehme es dankend entgegen. Dann verabschiede ich mich und strecke ihm meine rechte Hand entgegen. Da wehrt er mit seinen Händen ab und sagt: „Solche Faxen lassen Sie mal schön bleiben!“ Bis heute habe ich nicht verstanden, warum dieser Professor mir damals nicht die Hand geben wollte und mich derart abgewiesen hat. Auf jeden Fall kam ich mir ganz klein vor. Jedes Mal, wenn ich diesen Professor traf, beherrschte dieses Erlebnis mein Gefühl. Selbst heute, Jahre später, sitzt diese Erfahrung tief, und ich erinnere mich sehr ungerne an dieses Gefühl der Erniedrigung.

Was ich damals im Theologischen Seminar erlebt habe, das wird mir mit Jesus Christus niemals passieren. Im Johannesevangelium lese ich den Satz: „*Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*“ (Joh 6,37). Jesus Christus steht niemals mit abwehrenden Händen vor uns, um uns wegzuschicken. Nein, er empfängt uns mit ausbreiteten Armen, um uns willkommen

zu heißen. Er wartet darauf, uns umarmen zu dürfen. Unser Gott ist eben ganz anders als wir Menschen. Er wird nie zu uns sagen: „Du, ich kann im Moment nicht!“ oder: „Ich habe jetzt keine Zeit!“ Ganz im Gegenteil: Er freut sich, wenn wir zu ihm kommen. Es ist ihm ganz wichtig, für uns da zu sein.

Um diese Liebe Jesu Christi zu erfahren, ist allerdings eine Voraussetzung ganz wichtig. Wir müssen zu ihm kommen! „*Wer zu mir kommt*“, sagt er. Wer nicht zu Jesus Christus kommt, der wird niemals erfahren, dass er uns mit ausgebreiteten Armen empfängt. Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie zu Jesus kommen können. Ich denke, es gibt drei wichtige Wege, die zu Jesus Christus führen. Der erste Weg ist der Gottesdienst. Wenn ich am Sonntag in die Kirche gehe, dann mache ich mich auf den Weg zu Jesus Christus. Denn der Gottesdienst ist der Raum, in dem er uns begegnen will. Sein Wort wird laut, seine Gegenwart feiern wir im Heiligen Abendmahl, und im Segen wird uns seine Nähe zugesprochen. Der zweite Weg, zu Jesus Christus zu kommen, ist das Gebet. Im Gebet spreche ich mit Jesus. Alles, was mich bewegt, darf ich zu ihm bringen. Ich kann mit ihm besprechen, was hinter mir liegt, aber genauso darf ich mit ihm planen, was auf mich zukommt.

Der dritte Weg ist das Lesen in der Heiligen Schrift. Im biblischen Wort will Jesus

Christus nämlich zu uns sprechen. Immer wieder erfahren viele Menschen, dass er uns durch die Bibel begegnen möchte.

Wer diese drei Wege zu Jesus Christus ernst nimmt, der wird erfahren, wie es ist, von ihm mit ausgebreiteten Armen empfangen zu werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass der Gottesdienst, das Gebet und die Heilige Schrift Sie erleben lassen, dass Jesus Christus für Sie da ist und Sehnsucht nach Ihnen hat. Ich bete für Sie, dass Sie mit Freude

zu Jesus Christus kommen und jeden Tag neu erkennen dürfen, was er selbst so sagt: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*“

Bleiben Sie mit allen, die Ihnen anvertraut sind, in diesen Sommermonaten behütet und von Herzen Gott befohlen!

Ihr

Pastor Carsten Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 266

A bendlieder begleiten uns auf unserem Weg zur Ruhe und Besinnung. Eines dieser Lieder, das oft in unseren Abendandachten erklingt, ist „**Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen**“. Dieses beruhigende Lied, das seit langem ein fester Bestandteil des Evangelischen Gesangbuchs (**EG Nr. 266**) ist, wurde erstmals im 17. Jahrhundert von Philipp Friedrich Hiller gedichtet. Die Melodie stammt von Johann Georg Christian Störl und wurde im 18. Jahrhundert komponiert. Es ist ein Lied, das Dankbarkeit für den vergangenen Tag ausdrückt und um Gottes Schutz



während der Nacht bittet. Die zeitlose Schönheit seiner Melodie und die tröstlichen Worte seines Textes machen es zu einem beliebten Lied in vielen Gemeinden. Warum mir dieses Lied so gut gefällt und welche Bedeutung es für mich hat, möchte ich gerne erklären: In meinem Leben bin ich oft durch tiefe Täler gegangen, und es gab Zeiten, in denen ich das Gefühl hatte, dass die Dunkelheit übermächtig war. Es waren Momente absoluter Tiefpunkte, in denen ich dachte, dass es nicht mehr weitergehen könnte. Doch selbst in diesen dunkelsten Stun-

den habe ich festgestellt, dass das Leben einen unerwarteten Weg einschlägt, der Hoffnung und Licht zurückbringt. Oftmals geschah dies genau dann, wenn ich dachte, dass alle Wege verschlossen seien und ich keine Lösung finden könne. Doch aus irgendeinem Grund fügten sich die Dinge am Ende doch, und das Leben und das Leben meiner Familie erhielten wieder Hoffnung. Anfangs schrieb ich dies dem Glück zu, doch mit der Zeit konnte ich nicht umhin, das Gefühl zu entwickeln, dass da tatsächlich jemand über uns wachte und uns in unseren schwersten Stunden unterstützte. Die Tiefschläge, die ich erlebte, hatten sicherlich den Zweck, mir zu zeigen, wie kostbar die Momente sind, die uns nach-

haltig prägen, und dass nichts im Leben selbstverständlich ist.

In Zeiten der Dunkelheit und der Herausforderungen erinnert uns das Lied „**Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen**“ daran, dass wir nicht allein sind. Es ist eine Erinnerung daran, dass auch in den schwierigsten Momenten des Lebens Hoffnung und Trost zu finden sind. Die Botschaft dieses Liedes ist zeitlos und ermutigt uns, Dankbarkeit für die kleinen Freuden des Lebens zu empfinden und Vertrauen in die Fügungen des Schicksals zu haben. Möge dieses Lied auch in Zukunft für viele Menschen eine Quelle der Stärke und des Trostes sein.

Holger Ackurat

Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands

Am Sonntag Exaudi, dem 12. Mai, war in diesem Jahr nicht nur Muttertag, sondern auch ein feierlicher Tag für die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde. Im Gottesdienst haben wir uns von unseren ausscheidenden Kirchenvorstehern Kerstin Ahlborn und Johannes Heil verabschiedet. Sie wurden offiziell von ihren Pflichten im Kirchenvorstand entbunden. Als Dankeschön haben beide einen Blumen-



strauß, ein schön gerahmtes Erinnerungsfoto und die Einladung zum anschließenden Mittagessen erhalten. Auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön für alle geleistete Arbeit und die wirklich gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wir hoffen, dass die Verabschiedeten sich gerne an ihre Zeit im Kirchenvorstand erinnern und auch weiterhin gerne am Leben unserer Kirchengemeinde teilnehmen.

Unter Gebet und Segen feierlich ins Amt als neue Kirchenvorsteher wurden eingeführt: **Nicole Ackurat, Regina Gruhne, Anke Heimbokel, Manina Kimpel, Elke Koch, Jonas Krecan, Simone Stengel und Nadine Ziemann.** Im Namen aller



gewählten und berufenen Kirchenvorsteher ein großes Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Wahl, für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung unserer Tätigkeit in der Gemeinde sowie für alle Glückwünsche an diesem Tag. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen ins

Hotel „Fröhlich-Höche“. Mit eingeladen war auch Udo Ahlborn, der bei dieser Gelegenheit noch ein Geschenk für seine langjährige Tätigkeit im Gemeindebriefteam (wir berichteten) überreicht bekam. So hatten wir zusammen noch eine fröhliche Zeit mit netten Gesprächen.

*Nadine Ziemann
für den Kirchenvorstand*

Rüstzeit des neuen Kirchenvorstands

Das Ziel unserer diesjährigen Rüstzeit war wieder das Missionshaus der Schwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken. Bereits im letzten Jahr haben wir unsere Rüstzeit dort verbracht. Wir waren uns sehr schnell einig, dass wir unsere Zeit erneut an diesem schönen Ort verbringen möchten. Die Geschichte der Missionsschwestern

begann 1885, als sie von Pater Franz Pfanner als Missionshelferinnen nach Südafrika gerufen wurden. Ein roter Rock gab ihnen bald den Namen „Rote Schwestern“. Ihre Aufgabe war es, überall zu helfen, wo Menschen ihre Hilfe brauchten: in der Erziehung, Ausbildung, im Haus, auf dem Feld, bei kranken Menschen, Frauen und Kindern. Heute



sind sie mit ca. 800 Schwestern in vielen Ländern vertreten. Neben Europa liegt der Schwerpunkt in afrikanischen Ländern wie Südafrika, Kenia, Tansania, Kongo, Zimbabwe, Sambia und dem Sudan. Seit 1914 befindet sich das Missionshaus in Neuenbeken. Hier leben Schwestern, die oft nach langen Einsätzen im Ausland zurückgekehrt sind. Ihr Auftrag ist es, Nächstenliebe zu verkündigen und Bedürftigen zu helfen. Zum Haus gehören eine Paramentenstickerei und ein Museum. Beides durften wir bereits

bei unserer ersten Rüstzeit besichtigen.

Bei unserer Ankunft wurden wir überaus freundlich von den Schwestern empfangen und durften eine wunderbare Zeit dort verbringen. Wir haben uns mit Auszügen aus dem Römerbrief und einem Vortrag unseres ehemaligen Landesbischofs Horst Hirschler auseinandergesetzt, den er 2012 vor dem Potsdamer

Tabak Cabinet gehalten hat. Seine Worte regten uns zu spannenden Diskussionen und zum Nachdenken an. Beim Lesen des Römerbriefs haben wir neue



und ebenfalls spannende Glaubenserfahrungen gemacht.

Nicht fehlen durfte ein Besuch des Klosterlädchens von Schwester Jacoba Maria, die hier, und auch mittlerweile auf einigen Klostermärkten, selbstgemachte Leckereien verkauft. Ein Highlight ist das Zucchini-Relish. Angeboten

werden u. a. auch Fruchtaufstriche, Liköre, Honig und noch vieles mehr. Außerdem unternahmen wir einen Ausflug in den Paderborner Dom, eine der bedeutendsten Kathedralen Deutschlands. Die Besichtigung dieser imposanten Kirche war sehr eindrucksvoll. Mit einem Eisbecher haben wir den Nachmittag zum Abschluss gebracht. Insgesamt blicken wir voller Dankbarkeit auf eine lehrreiche

und sehr schöne Rüstzeit zurück.

Die Gemeinschaft und die geistlichen Impulse haben uns für die vor uns liegenden Aufgaben gestärkt. Und eines steht schon jetzt fest: Nächstes Jahr geht's wieder nach Neuenbeken ins Missionshaus der Schwestern vom Kostbaren Blut.

Manina Kimpel

Begrüßung der neuen Konfirmanden

Mitte April war es soweit. Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden in unserer Gemeinde begrüßt. Los ging es für die Jugendlichen mit einem gemeinsamen Nachmittags-treffen zusammen mit Pastor Schiller, um sich besser kennenzulernen und wenigstens etwas Zeit mit unserem Pastor zu verbringen. Denn leider ist durch die

Umstrukturierung bedingt nur wenig persönlicher Kontakt mit Pastor Schiller möglich. Alles in der und um die Kirche wurde zusammen erkundet. Pastor Schiller erklärte viel über die Historie der Kirche, die vorherigen Pastoren, die Besonderheit unserer Orgel, den Glockenturm und das Ehrenmal. Natürlich gehörte einmal Glockenläuten auch dazu.



Den Jugendlichen hat es sehr viel Freude und Spaß bereitet, viele Gespräche fanden nebenbei auch ihren Platz.

Um 18.00 Uhr startete dann die Andacht zusammen mit den Eltern und Angehörigen. Anschließend gab es bei einem gemeinsamen Imbiss im Gemeindehaus die Möglichkeit, sich mit Pastor Schiller, dem Kirchenvorstand, den Jugendlichen und den Angehörigen auszutauschen, sich kennenzulernen und etwas gemeinsame Zeit zu verbringen. Viele nette

Gespräche fanden statt, und dieser Begrüßungstag fand einen fröhlichen und geselligen Ausklang.

Am 21. April fand der Entsendungsgottesdienst statt, wo alle Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich begrüßt und der Gemeinde auch vorgestellt wurden. Der Unterricht wird ab jetzt zentral in Uslar stattfinden, ca. ein Mal im Monat.

Vanessa Utermöhle

Frauenkreis im Kleinen Café „Rolle rückwärts“

Bei der Terminplanung mit Pastor Schiller kamen wir auf die Idee, den Frauenkreis einmal in einer anderen Umgebung zu verbringen. Wir fanden das Kleine Café „Rolle rückwärts“ in Uslar dafür perfekt. Schnell wurde Jürgen Heuer angerufen und ein Termin klargemacht. Der 15. Mai wurde gebucht. Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet und wir kamen pünktlich um 15.00 Uhr im Café an. Unsere Kaffeetafel war schön eingedeckt und wir konnten Platz nehmen. Dann gab es einen Sekt auf den Geburtstag von Pastor Schiller.



Nach einer Geschichte von Jürgen ging die Kuchenauswahl los. Die meisten Frauen nahmen Erdbeerkuchen mit Sahne. Zweimal wurde Stachelbeer-Baiser-Torte gewünscht. Hier möchte ich lobend den leckeren Kuchen von Jürgen erwähnen. Einfach köstlich! Schön war auch, dass wir Frau Behr, die nach Uslar gezogen ist, in unserer Runde begrüßen konnten. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag. Die Gespräche gingen hin und her. Vielleicht sollten wir das wiederholen.

*Monika Kamrad
für den Frauenkreis*

Wie in jedem Jahr, haben wir uns wieder zur Konferenz im Qualitätssicherungsmanagement für unsere Kindertagesstätte getroffen. Vier Stunden wollten wir gemeinsam die in drei Blöcken gegliederten Themen bearbeiten. Hierzu sind die Mitarbeiterinnen aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe, die Elternvertreter und der Kirchenvorstand im Gemeindehaus zusammengekommen. Leider musste die Fachberaterin Frau Wittenburg-Tristram am Morgen ihre Teilnahme absagen. Pastor Schiller und Helga Heuer entschieden sich aber für die Durchführung der Konferenz.

Pastor Schiller beginnt mit einer An-

dacht. Gegliedert ist die Qualitätssicherungskonferenz in drei Blöcke. Helga Heuer trägt den Managementbericht vor. Sie berichtet über die aktuelle Situation in der Kita und erläutert den Sachstand zur Belegung und die Personalsituation. Dankbar ist sie für den Einsatz der Mitarbeiterinnen zur kurzfristigen Mehrarbeit, da durch ein Beschäftigungsverbot eine Mitarbeiterin ausgefallen war. Eine neue Mitarbeiterin konnte eingestellt werden. In ihrem Rückblick auf das vergangene Kita-Jahr hebt Helga Heuer die gute Kooperation mit den Eltern und die Aktionen der Kita hervor: das Laternefest, das Krippenspiel und das Herrichten der Außenanlagen unter Mithilfe



gen Nachmittags. Für mich war es wieder eine sehr gute und offen geführ-

te Qualitätskonferenz.

Regina Gruhne

*PS:
Eine Stärkung zwischendurch durfte natürlich auch nicht fehlen.*



Wussten Sie schon...?

- ☞ dass wir in diesem Jahr bereits 7.835,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben? Ein herzliches Dankeschön schon einmal dafür!
- ☞ dass wir in diesem Jahr am 15. September die Silberne Konfirmation feiern werden?
- ☞ dass wir im Kirchenvorstand darüber beraten, im kommenden Jahr mit unserer Kindertagesstätte dem Kindertagesstättenverband des Kirchenkreises Leine-Solling beizutreten?





Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen

am Sonntag, dem 18. August,
und Montag, dem 19. August 2024

Abgabestelle:

Martin-Luther-Kirche
- linker Nebeneingang -

Bornstraße 2
37170 Uslar

Sonntag von 12.00 bis 18.30 Uhr
Montag von 8.00 bis 17.30 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke · Telefon: 0521 144 -3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 -3779

Pastor im Urlaub

Vom 10. Juli bis zum 1. August ist Pastor Schiller im Urlaub. Die Vertretung in Beerdigungsfällen hat **vom 10. bis zum 19. Juli Pastor Mark Trebing** aus Bodenfelde. Er ist unter der Telefonnummer **05572/1884** erreichbar. **Ab dem 20. Juli** übernimmt **Pastorin i. R. Gisela Waßmuth-Kahle** aus Uslar die Beerdigungsvertretung. Sie hat die Telefonnummer **05571/9494685**.

Pastor auf Konventsfahrt

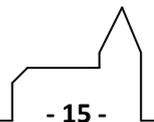
Vom 20. bis zum 23. August fährt Pastor Schiller zum Pfarrkonvent nach Rothenburg o. d. Tauber. **Pastor i. R. Hartmut Gericke-Steinkühler** aus Hardegsen steht in dieser Woche für Beerdigungen zur Verfügung. Seine Telefonnummer ist **05505/940841**.

200. Orgelmatinee mit Professor Dr. Friedhelm Flamme

Unglaublich, aber wahr! Am **11. August** wird Professor Dr. Friedhelm Flamme im Anschluss an den Gottesdienst die **200. Orgelmatinee** auf unserer schönen Ernst-Wilhelm-Meyer-Orgel spielen. Natürlich wollen wir uns bei Professor Flamme ganz herzlich bedanken und laden im Anschluss an die Matinee zu einem kleinen **Mittagessen mit gegrillten Würstchen und Salaten** ein. Zum Anstoßen wird es ein Gläschen Bowle geben. Wir freuen uns auf dieses ganz besondere Ereignis! Seien Sie uns herzlich willkommen.



Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

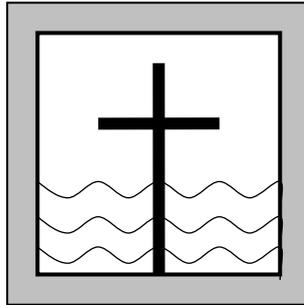


- 15 -

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>Kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>		☎	05571/3800
	<i>gemeindebrief@ackurat.de</i>		
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		

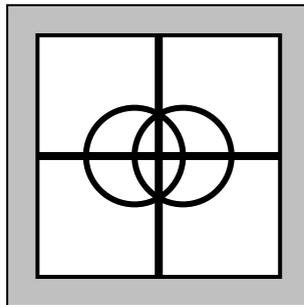


Freud und Leid



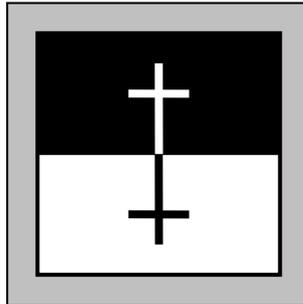
Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Mk 9,23



Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Ps 73,23



Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!

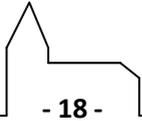
Mal 3,20

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere Kindertagesstätte, dass alle Mitarbeiterinnen immer große Freude an ihrer Arbeit haben und zusammen mit den Kindern immer wieder erfahren dürfen, dass Gott ihre Wege begleitet und segnet.
- für alle, die in diesen Sommermonaten Urlaub machen oder Ferien haben, dass sie sich von Herzen über die Wunder der Schöpfung und Gott, unseren Schöpfer und Begleiter, freuen können, Ruhe finden und neue Kraft tanken können für ihren Alltag.
- für unsere Stiftung „Kirche im Dorf“, dass sie auch in ihrem 22. „Lebensjahr“ wieder die segensreiche Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen kann.
- für unsere Gemeindekreise, dass die Menschen weiter gerne dort zusammenkommen und gute Gemeinschaft erleben.



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	21.08.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Männerkreis:

Dienstag	30.07.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Dienstag	27.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Bibelkreis:

Mittwoch	14.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Besuchsdienstkreis:

Montag	26.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
--------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Dienstag	20.08.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	09.07.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Dienstag	13.08.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	06.07.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Vox Organi am 17. Mai



Stiftungsgeburtstag am 16. Juni



Kirchenvorstandsrüstzeit



Christi Himmelfahrt
in Amelith



Gottesdienste

Juli

Sonntag	07.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	14.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	21.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	28.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst

August

Sonntag	04.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Samstag	10.08.	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag	11.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit 200. Orgelmatinee (anschl. Mittagsimbiss)
Sonntag	18.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	25.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.